Presseaussendung

walktanztheater.com

**„Wichtigster derzeit lebender Komponist“ Georg Friedrich Haas wird 70 Jahre alt**Tanztheater „Solstices“ als Uraufführung in Dornbirn: Sinnesabenteuer in Dunkelheit und Licht

*Feldkirch, 23. Januar 2023 – „Solstices“, ein Tanztheaterprojekt zum gleichnamigen Werk des international renommierten Vorarlberger Komponisten Georg Friedrich Haas, feiert am 16. Februar 2023**seine Uraufführung in Dornbirn/Österreich. Umgesetzt wird es als Koproduktion von walktanztheater.com und Ensemble plus. Experten zählen Haas‘ Stücke zu den bedeutendsten seit der Jahrtausendwende. Aufsehen erregt er auch mit seinem autobiographischen Buch „Durch vergiftete Zeiten. Memoiren eines Nazibuben“ sowie dem Dokumentarfilm „The Artist & the Pervert“, der im Rahmenprogramm gezeigt wird.*

Hinter der Koproduktion stehen die Regisseurin Brigitte Walk, der das Land Vorarlberg 2022 den Ehrenpreis für Kunst verlieh, sowie das Ensemble plus. Unter der Leitung von Guy Speyers widmet es sich seit vielen Jahren der Aufführungspraxis zeitgenössischer Musik.

**Erstmals als Tanztheater**

„Solstices“ – auf Deutsch „Sonnenwende“ – wurde als musikalisches Werk bislang weltweit fünfmal gespielt. Die Uraufführung des Ensemblestücks für zehn Instrumente fand 2019 durch das Riot Ensemble in Island statt und verband als intensive Hörerfahrung in kompletter Dunkelheit das Publikum auf außergewöhnliche Art und Weise mit den Musiker:innen und der sensitiven Komposition. Für den Sommer 2023 sind zwei weitere Aufführungen geplant in Norwegen und Finnland. Als Tanztheaterprojekt feiert das Stück im Kulturhaus Dornbirn seine Uraufführung. In der Aufführung mit Tanz wird die Dunkelheit nur die ersten zwanzig Minuten des Stückes umfassen. Danach bricht Licht ein und macht Tanz und Musik gleichermaßen sichtbar.

**Neue Beziehungen und unerwartete Reaktionen**Guy Speyers ist es wichtig, „die unruhige Atmosphäre zu erreichen, die Haas angestrebt hat“. Für Georg Friedrich Haas steht im Vordergrund, dass die Musiker:innen in gänzlich neue Beziehungen kommen, eine Kommunikation zueinander aufbauen, indem sie unerwartet aufeinander reagieren. „Wir werden dasselbe mit den Tänzerinnen und Tänzern nun machen“, sagt Walk.   
  
**„Intensive Hörerfahrung mit visueller Ebene verknüpft“**

Die nicht ganz der Dunkelheit gewidmeten Stellen werden mit Bewegung weitererzählt, um einen ganz neuen, noch tieferen Spannungsbogen aufzubauen. Choreographin Elisabeth Orlowsky ergänzt: „Die Tänzer:innen sind wie ein erweiterter Klangkörper, Klänge, die zu Körpern werden. So wird die intensive Hörerfahrung der Komposition mit der visuellen Ebene verknüpft und erweitert.“

Das sechsköpfige internationale Tanzensemble entwickelt mit der Choreographin, der Regisseurin und den Musiker:innen eine neuartige Fassung, die den Körpern die Musik quasi einschreibt und Bilder von einer langen Reise von Nacht zu Tag erzählt.

**Persönlich, visionär und wohltönend neu**

Für die italienische Fachzeitschrift „Classic Voice“ ist Georg Friedrich Haas der wichtigste derzeit lebende Komponist. Ihm sei es am besten gelungen, „das Erbe der Avantgarde des 20. Jahrhunderts mit einer äußerst persönlichen, visionären und zukunftsweisenden Klangdimension zu verbinden“, befand die rund 100-köpfige Jury aus Dirigent:innen, Journalist:innen, Programmentscheider:innen und Musikwissenschaftler:innen im Jahr 2017.

„Seine Kompositionen erreichen auch ein traditionell geschultes Publikum. Haas hat seine Arbeit der (in hundertprozentiger Vollkommenheit unerfüllbaren) Utopie verschrieben, eine neue Musik zu schaffen, die gleichzeitig expressiv und wohltönend ist – nicht obwohl, sondern weil sie neu ist“, formuliert der Musikverlag Ricordi Berlin, in dem Haas‘ Werke erscheinen.

**Von den Bregenzer Festspielen bis zur Columbia University in New York**

Georg Friedrich Haas gilt als fantasiereicher Erforscher der Innenwelt der Klänge und schreibt hauptsächlich mikrotonale Stücke. Sein Schaffen umfasst Kompositionen für großes Orchester, Kammerorchester, zudem Instrumentalkonzerte, acht Opern, zehn Streichquartette, Kammermusik sowie Vokalwerke. 1998 und 2003 wurden seine Stücke bei den Bregenzer Festspielen gespielt. Seither wurden seine Kompositionen vorwiegend im Ausland aufgeführt – bei Konzerten und Operninszenierungen in Paris, Basel, Wien, Berlin und London.

Haas ist Mitglied der Akademie der Künste in Berlin und erhielt 2007 den Großen Österreichischen Staatspreis – auf Vorschlag seines berühmten Kollegen und Lehrers Friedrich Cerha. Seit 2013 ist er Professor an der Columbia University in New York, wo er auch lebt.

**Aufgewachsen im Montafon**

Georg Friedrich Haas wurde 1953 in Graz geboren und wuchs imMontafon in einer ideologisch vom Nationalsozialismus geprägten Familieauf**.** Schuldgefühle wegen seiner Familie seien eine wichtige Quelle der „Dunkelheit in seiner Musik“, eine weitere seine lange unterdrückte sexuelle Neigung, beschrieb er in einem Interview mit der „Zeit“. Der Spielboden Dornbirn zeigt an zwei Terminen den Dokumentarfilm „The Artist & the Pervert“ (FSK 12) über die glückliche offene BDSM-Beziehung zu seiner Frau Mollena Williams-Haas. Sie ist 24 Stunden sieben Tage die Woche seine „Sklavin“ und Muse, Georg ist ihr Meister. „Eine radikale Selbsterkundung“, befand *Deutschlandfunk Kultur.* Die kanadische Tageszeitung *Toronto Star* schrieb: „Der Film ist überraschend herzlich und lehrreich (und gelegentlich unanständig).“

[www.walktanztheater.com](http://www.walktanztheater.com)  
[Facebook](https://www.facebook.com/walktanztheater1) / [Instagram](https://www.instagram.com/walktanztheater/) / [Vimeo](https://vimeo.com/walktanztheater)

[www.ensembleplus.at](http://www.ensembleplus.at)  
[www.spielboden.at/spielboden/karten](http://www.spielboden.at/spielboden/karten)

FACTBOX   
„Solstices“  
Dedicated to Mollena Williams-Haas

Premiere: 16.2.2023, 19.30 Uhr, Kulturhaus Dornbirn  
Weitere Vorstellungen: 17., 18., 21., 22.2.2023, jeweils um 19.30 Uhr

Matinee-Vorstellung am 19.2.2023 um 10 Uhr

**Inszenierung** Brigitte Walk  
**Choreographisches Konzept** Elisabeth Orlowsky  
**Choreographie** Ensemble  
**Ausstattung** Sandra Münchow  
**Tanz** Miriam Arnold, Sebastien Kapps, Joni Österlund, Marina Rützler, Silvia Salzmann, Chris Wang

**Musik** Ensemble plus / Michaela Girardi, Violine | Guy Speyers, Viola | Myriam García Fidalgo, Violoncello | Nikolaus Feinig, Kontrabass | Anja Nowotny-Baldauf, Querflöte | Hauke Kohlmorgen, Klarinette | Thomas Gertner, Posaune | Martin Gallez, Klavier | Benjamin Kuhn, Gitarre | Bertram Brugger, Schlagzeug  
**Lichtdesign** Matthias Zuggal  
**Maske** Saskia Wiedl   
**Fotos & Video** Sarah Mistura

**Pressearbeit** Pzwei

**Design** sägenvier designkommunikation

**Produktionsleitung** Nicole Wehinger

**Tickets** [www.events-vorarlberg.at](http://www.events-vorarlberg.at), Botta Lustenau, Hohenems Tourismus, Bregenz Tourismus

**Rahmenprogramm**„The Artist & the Pervert“ – Dokumentarfilm D 2019 (FSK 12)  
Do, 2.2.23 + Di, 14.2.23 | jeweils 19:30 | Spielboden Dornbirn

**Bildtexte:**

**Solstices-Haas-1 und -2**: Georg Friedrich Haas‘ Werk „Solstices“ wird erstmals als Tanztheaterprojekt aufgeführt. Die italienische Fachzeitschrift „Classic Voice“ nannte Haas den „wichtigsten derzeit lebenden Komponisten“. (beide Fotos: Ricordi/Harald Hoffmann)

**Solstices-Walk-1**: Die Regisseurin Brigitte Walk ist mit ihrem Team für die tänzerische Umsetzung von „Solstices“ verantwortlich. (Foto: Sarah Mistura)

**Solstices-Walk-2**: 2022 zeichnete Landesstatthalterin Barbara Schöbi-Fink (links) Brigitte Walk mit dem Ehrenpreis für Kunst des Landes Vorarlberg aus. (Foto: Land Vorarlberg / Dietmar Stiplovsek)

**Solstices-Speyers**: Guy Speyers, Leiter des Ensemble Plus. (Foto: Zim.K)

**Solstices-Ruetzler**: Zum Tanz-Ensemble von Solstices“ gehört Marina Rützler … (Foto: Marcel Plavec)

**Solstices-Wang**: … ebenso wie Chris Wang . (Foto: Leszek Januszewski)

Verwendung honorarfrei zur redaktionellen Berichterstattung über das walktanztheater.com. Angabe des Bildnachweises ist Voraussetzung.

**Rückfragehinweis für die Redaktionen:**walktanztheater.com, Nicole Wehinger, Telefon 0043/650/7811700, Mail [nicole\_wehinger@gmx.at](mailto:nicole_wehinger@gmx.at)  
Pzwei. Pressearbeit., Thorsten Bayer, Telefon 0043/699/81223482, Mail [thorsten.bayer@pzwei.at](mailto:thorsten.bayer@pzwei.at)